

# Hauskonzept der Kinderkrippe „Sterntaler“

Wildmoosstraße 32  
82194 Gröbenzell  
Stand: Mai 2021



**Träger:**

Kinderzentren Kunterbunt  
Gemeinnützige GmbH  
Carl-Schwemmer-Straße 9  
90427 Nürnberg  
Telefon: 09 11/4 70 50 81-0  
Fax: 09 11/4 70 50 81-29  
Mail: [info@kinderzentren.de](mailto:info@kinderzentren.de)  
[www.kinderzentren.de](http://www.kinderzentren.de)

## 1. Wir auf einen Blick

In unserer Kinderkrippe in der Wildmoosstraße 32 spielen, lernen und lachen seit September 2009 bis zu 48 Kinder in vier Gruppen. Ein liebevolles, engagiertes und gut qualifiziertes Pädagogenteam steht für Kinder, Eltern und Besucher als Ansprechpartner bereit. Bei einer Vollbesetzung der Krippenplätze sieht der Stellenplan folgendes Personal vor:

1 Einrichtungsleitung

4 Gruppenleitungen

4 Ergänzungskräfte

1 Springerkraft

2 Hauswirtschaftskräfte

1 Reinigungsunternehmen

Wir engagieren uns in der Ausbildung von qualifiziertem Fachpersonal und unterstützen Erzieherpraktikanten während ihrer Ausbildung.



## 2. Öffnungszeiten der Einrichtung

Bei Bedarf ist es jederzeit, ganz flexibel möglich innerhalb der Öffnungszeiten Stunden hinzu zu buchen (siehe Preisliste). Hiermit wollen wir sogenannte "Luftbuchungen" vermeiden, damit wir unser Personal bestmöglich für die Betreuung ihrer Kinder einsetzen können.

### 2.1 Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag: 07:00 - 17:00 Uhr  
Mittwoch und Freitag: 07:00 - 16:00 Uhr

Aus pädagogischen, organisatorischen und konzeptionellen Gründen sollten die Kinder in der Kernzeit von 08:30 - 14:00 Uhr nicht gebracht oder abgeholt werden.

### 2.2 Schließzeiten

Unsere Einrichtung ist von Weihnachten bis Heilig Drei König, am Faschingsdienstag und zwei Wochen während den Sommerferien geschlossen.



### 3. Gruppen

Die Einrichtung verfügt über insgesamt 48 Plätze für Kinder im Alter von sechs Monaten bis drei Jahren. Unser Haus verfügt über 4 Gruppen mit jeweils 12 Plätzen.

- » Sternengruppe
- » Schmetterlingsgruppe
- » Blumengruppe
- » Sonnengruppe

Jede Gruppe wird von jeweils einer pädagogischen Fach- und Ergänzungskraft betreut. Dabei übernehmen sie die Verantwortung für die pädagogische Arbeit in der Gruppe, insbesondere für die Umsetzung der Konzeption im pädagogischen Alltag. Gruppenübergreifend unterstützen sie sich im Früh- und Spätdienst sowie bei Urlaubs- und Krankheitsvertretung.

Unsere Einrichtungsleitung ist vollständig freigestellt, d.h. vom Gruppendienst befreit. Somit kann sie sich auf ihre Leitungsfunktion und die damit verbundenen Verwaltungstätigkeiten konzentrieren. Dabei trägt die Einrichtungsleitung gegenüber dem Träger die Verantwortung für die Einrichtung. Außerdem fungiert die Leitung als zusätzliche gruppenübergreifende pädagogische Fachkraft, um Urlaubs- und Fortbildungstage auszugleichen.

Für das leibliche Wohl der Kinder sorgen unsere zwei Diätassistentinnen mit täglich frisch gekochtem Bio-Essen.

### 4. Räumlichkeiten

#### 4.1 Raumkonzept

Unsere Kinderkrippe befindet sich im Erdgeschoss eines zweistöckigen Passivhauses. In unserem von Transparenz und Offenheit geprägtem Haus stehen allen Gruppen sowohl ihr eigenes Reich als auch gemeinsame Anlaufstellen sowie Erlebnis- und Lernwerkstätten zur Verfügung. Unsere Räumlichkeiten sind großzügig und hell und bieten den Kindern vielfältige Bewegungs- und Rückzugsmöglichkeiten. Besonders wichtig sind uns übersichtliche Grundstrukturen, Überschaubarkeit und eine mit altersentsprechendem Spielzeug ausgestattete Lernumgebung.

Für Kinder ist Lernen etwas Nützliches. Unsere Pädagogen haben die Aufgabe, diese Freude wach zu halten und dem Drang zum Erkunden, Ausprobieren und Erforschen immer wieder Nahrung zu geben. Dabei gehen sie sensibel und geduldig mit allen Kindern in den Austausch - "kreatives Chaos" ist ausdrücklich erwünscht. Unser Raumkonzept ist bewusst nicht starr, sondern offen für Veränderungen, Um- und Mitgestaltung. Allen Kindern steht es, bei Bedarf begleitet durch die Pädagogen, frei, die Räumlichkeiten in dem Maße zu bespielen, wie es ihren Interessen entspricht. Ob drinnen oder draußen, Kinder finden bei uns Möglichkeiten für Gemeinschaft und Individualität, Miteinander und Zurückgezogenheit.

## 4.2 Übersicht der Räumlichkeiten

Zur leichteren Organisation und Strukturierung des pädagogischen Alltags und um die Zugehörigkeit der Kinder untereinander zu stärken finden sich bei den Sterntälern folgende Gruppen- und Funktionsräume:

### Krippenbereich

- » 4 Gruppenräume mit jeweils 1 Schlafräum und 1 Garderobe
- » 2 Kinderbäder/Wickelräume

Im Gruppenraum spielt sich ein Großteil des pädagogischen Alltags mit Freispiel, Mahlzeiten, Morgenkreis und gezielten Angeboten ab. Den Räumen sind die Schlafräume mit direktem Zugang angeschlossen. Die altersgerechten Sanitäranlagen liegen auf gleicher Ebene mit den Grupperäumen und sind gut über den Flur zu erreichen.

### Gemeinsam genutzte Räume

- » 1 großer Turnraum
- » 1 weitläufiger Garten
- » 1 großzügiger Spielflur mit Bewegungslandschaft

Wir legen großen Wert auf eine beispielbare, naturnahe Außengestaltung und altersgerechte Spielgeräte, die eine Vielzahl an Sinneserfahrungen ermöglichen. Das Gelände aktiviert mit verschiedenen Untergründen den Bewegungsdrang von Groß und Klein. Neben viel freier Wiesenfläche zum Spielen und Toben stehen entwicklungsgerechte Spielgeräte, Sträucher zum Verstecken, Sandkästen, sowie ein gepflasterter Fahrzeugweg für die Kinder bereit.

Der Turnraum befindet sich im Obergeschoss und wird gemeinsam mit dem dort beheimateten Kindergarten „Flohkiste“ genutzt. Im Turnraum finden vor allem Bewegungsangebote statt. Er bietet aber auch Raum zum Toben und Musik machen, für Kurse, Feste und Feierlichkeiten.

### Zusätzliche Räume

- » 1 Leitungsbüro
- » 1 Personalraum/Besprechungszimmer
- » 1 Personaltoilette
- » 1 Küche
- » 1 Hauswirtschaftsraum
- » 1 Putzkammer



## Schlafen - Mittagsschlaf

Der Mittagsschlaf ist wichtiger Bestandteil in unserem Krippenalltag. Im Schlaf kommen die Kinder zur Ruhe und können das Erlebte des Vormittags verarbeiten. Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren haben einen Schlafbedarf von ca. 13-15 Stunden am Tag, hier erklärt sich warum der Mittagsschlaf so wertvoll ist. Sowohl aus pädagogischer als auch aus medizinischer Sicht ist der Mittagsschlaf im Krippenalter unverzichtbar um einen gesunden und ausreichenden Schlafrythmus zu entwickeln, das Erlebte verarbeiten zu können, zur Ruhe zu kommen, Kraft und Energiereserven aufzufüllen uvm. Längst ist auch der Zusammenhang eines starken Immunsystems (welches die Kinder gerade im Krippenalter benötigen) und ausreichendem Schlaf wissenschaftlich erwiesen.

Aus den oben genannten Gründen bieten wir in unserer Kinderkrippe keine Wachgruppe an, das heißt alle Kinder gehen gemeinsam in den Schlafraum und machen ihren Mittagsschlaf. Sollte ein Kind nicht in den Schlaf finden darf es sich ruhig und leise im jeweiligen Gruppenraum beschäftigen.

Die Kinder schlafen von ca. 12.00 Uhr bis 13.45 Uhr und werden anschließend sacht und liebevoll vom pädagogischen Personal geweckt. Hier ist es uns besonders wichtig dass die Kinder in ihrem Tempo aufstehen können um gut in den Nachmittag zu starten. Früheres Wecken oder Wachhalten ist für uns Kindeswohlgefährdung und wird dementsprechend nicht angeboten.

## 5. Pädagogische Konzeption

### Unser Bild vom Kind

Kinder sind die geborenen Forscher und Entdecker. Sie sind neugierig, aufmerksam, interessiert, motiviert und verspüren einen starken Wissensdrang. Sie gehen mit Leidenschaft den Dingen auf den Grund und verknüpfen dazu selbsttätig mit all ihren Sinnen gemachte aktuelle Erfahrungen und Handlungsweisen mit bereits vorhandenen Kenntnissen. Alle Kinder kommen mit der Fähigkeit zum Lernen und zur Weiterentwicklung auf die Welt.

Dabei sind die Entwicklungs- und Bildungsprozesse eine eigenständige Leistung des Kindes, die auf seinen Ressourcen, Fähigkeiten, Potentialen und Interessen basiert.

Autonomie, Verbundenheit, Gesundheit, Resilienz, Partizipation und die Freude am Lernen sowie das gemeinsame Miteinander sind die Basis und das Selbstverständnis unserer täglichen pädagogischen Arbeit. Auf der Grundlage stabiler Beziehungen bekommen Kinder in unserer Krippe so die Möglichkeit, das Zusammenleben in der Gemeinschaft zu der sie gehören, mit zu gestalten.

Das Grundprinzip unserer Bildungsarbeit baut in seinen Themenfeldern, Arbeitsweisen, Methoden und didaktischen Angeboten durchgängig auf dieser Haltung zum Kind auf. Gemeinsam mit den Kindern wollen wir auf diese Weise und damit nachhaltig und zukunftsweisend den Alltag immer wieder neu-, um- und weiterdenken.

## **5.1 Unsere Rahmenkonzeption in Kürze**

Ko-Konstruktion ist das Gesamtkonzept des pädagogischen Handelns in den Kindertagesstätten der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH. Sie beschreibt, wie wir miteinander umgehen und arbeiten:

### **Menschenbild und Grundhaltung**

Jedes Kind ist ein Mensch von unschätzbarem Wert. Wir achten das Kind als vollwertiges Gegenüber und begegnen ihm mit vollem Respekt und ehrlicher Wertschätzung. Dem Gegenüber treten wir mit einer positiven Grundeinstellung, freundlichem Interesse und menschlicher Wärme entgegen.

### **Beteiligung, Mitbestimmung und Beschwerderecht**

Ein in jeder Hinsicht ernstzunehmendes Kind hat ein Recht darauf sich aktiv zu beteiligen. Unter Partizipation verstehen wir die Teilhabe von Personen an Entscheidungsprozessen und Handlungsabläufen.

Unsere Krippe bietet viele dieser Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder. Sie haben ein Recht zur Mitbestimmung in Entscheidungen und ein Recht auf Beschwerde. Die kritischen Rückmeldungen der Kinder werden genauso ernsthaft aufgenommen und behandelt wie ihr positives Feedback oder auch die Beschwerden von Erwachsenen.

### **Inklusion und Diversität**

Inklusion macht Kinder in der Zugehörigkeit zum Ganzen stark, unabhängig davon ob sie geistig und körperlich gesund oder von einer Behinderung bedroht oder betroffen sind. Bei uns kommen Menschen unterschiedlichster familiärer und kultureller Hintergründe mit ganz verschiedenen Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten zusammen. Wir wollen gemeinsam einen Rahmen schaffen, in dem die Unterschiedlichkeit zur Bereicherung und Ergänzung wird.

## Unser Bildungsverständnis

Ko-konstruktiv gestaltete Bildungsprozesse setzen bei den Bedürfnissen, Interessen und Stärken des Kindes an. Unsere Erzieherinnen setzen Bildungsimpulse und unterstützen die Kinder bei situations- und altersgemäßen Bildungserfahrungen. Das geschieht in einem Zusammenspiel der Ideen, Interessen und Forschungsfragen der Kinder und der Anregungen durch die Erzieherin, die die Themen der Kinder sensibel erfasst und angemessen aufgreift.

## Unsere Bildungsvision

Mädchen und Jungen, die in einer Einrichtung der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH betreut werden, sind selbstverantwortliche, mitgestaltende und teilhabende Menschen und bauen diese Kompetenzen während ihrer Kita-Zeit aus. Wir möchten jedes Kind in der Entfaltung seiner Kompetenzen bestärken.

Unsere Bildungsvision beschreibt

1. Bewegungsfreudige, aktive und ausgeglichene Kinder
2. Kommunikations- und Medienkompetente Kinder
3. Kreative, Künstlerische Kinder
4. Lernende, forschende und entdeckende Kinder
5. Starke, kompetente Kinder
6. Wertorientiert handelnde Kinder

## Bildungspartnerschaft und Kooperationen

Unser wichtigster Bildungspartner ist natürlich zunächst das Kind selbst. Wir möchten aber auch im Rahmen der Bildungspartnerschaft gemeinsam mit den Eltern einen am Kind orientierten Bildungsprozess erarbeiten.

Darüber hinaus sind unzählige Gestaltungsformen einer Bildungspartnerschaft denkbar, die eine ganze Gruppe von Eltern mit ihren Familien einbeziehen. Von zentraler Bedeutung ist dabei die gewählte Elternvertretung (Elternbeirat) in der Einrichtung.

Nach außen ist die Kita vernetzt mit weiteren Organisationen: andere soziale Institutionen, Schulen, Vereine, betriebliche Kooperationspartner, Ausbildungsinstitute, den sozialen Fachdiensten vor Ort, dem zuständigen Jugend- oder Gesundheitsamt, sowie lokalen Gremien und Arbeitskreisen.

## Transition - Eingewöhnung

Der Start in der Kinderkrippe bedeutet für viele Familien eine große Veränderung. Um Kinder und ihre Eltern beim Eintritt in diesen neuen Lebensabschnitt gut zu begleiten, arbeiten wir mit einer bindungssensiblen und individualisierten Eingewöhnung.

„**Bindungssensibel**“ heißt, dass die vertrauensvolle Beziehung des Kindes zur Bezugsperson im Eingewöhnungsprozess berücksichtigt wird.

„Individualisiert“ meint, dass Ablauf, Dauer und Gestaltung der Eingewöhnung auf jedes Kind mit seinen Bedürfnissen zugeschnitten und seiner besonderen Situation angepasst wird. Dabei orientieren wir uns am wissenschaftlich erprobten Eingewöhnungsverfahren „Münchner Modell“. Zu Beginn sind Mama oder Papa noch in der Gruppe dabei. Im Laufe der Eingewöhnungszeit besucht das Kind die Einrichtung allerdings Tag für Tag ein bisschen länger ohne Eltern. Je nach Dynamik dauert die Eingewöhnung insgesamt zwischen zwei und sechs Wochen.



### **Gesundheit und Wohlbefinden**

Das seelische und geistige Wohlbefinden jedes Kindes ist uns ein großes Anliegen. Im Bereich des psychischen und physischen Wohlbefindens ist der Schutzauftrag der Kinderkrippe ein wesentliches Merkmal von ernsthafter institutioneller Fürsorge. Zur Sicherstellung des Schutzauftrags schließt der jeweils zuständige örtliche Träger der Jugendhilfe eine Schutzvereinbarung mit uns ab, in der konkrete Verfahrensschritte und Ansprechpartner benannt sind.

Um das Wohlbefinden der betreuten Kinder insbesondere im Bereich der körperlichen Gesundheit zu gewährleisten, legt die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH Wert auf ein durchdachtes Sicherheitskonzept, verfügt über ein für den Kita-Bedarf angepasstes Hygienekonzept und verfolgt ein altersgemäßes Ernährungskonzept.

### **Pädagogische Qualität und Qualitätssicherung**

Mittelpunkt unserer Qualitätsüberlegungen ist immer das einzelne Kind. Deshalb muss sich die in der Kindertagesstätte geleistete pädagogische Arbeit in ihrer Qualität daran messen lassen, ob sie die vielfältigen kindlichen Bedürfnisse angemessen berücksichtigt und das Wohlbefinden und die Entwicklung des Kindes fördert.

Die strukturellen Rahmenbedingungen (Strukturqualität) entsprechen den Anforderungen der landesspezifischen Bildungsvereinbarung. Mit der Prozessqualität werden die möglichen Interaktionsformen im Beziehungsgeflecht innerhalb der Einrichtung und die Interaktion zu den relevanten außenliegenden Beteiligten beschrieben.

Die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH sieht sich als Träger von Kindertagesstätten in der besonderen Verantwortung, eine gute Qualität der angebotenen Kinderbetreuung herzustellen und zu erhalten. Deshalb unterliegt auch die Trägerarbeit dem Anspruch, die tatsächlichen und diversen kindlichen Bedürfnisse im Entwicklungsprozess zu berücksichtigen. Summe und Güte der einzelnen Trägerfunktionen werden dahingehend kontinuierlich überprüft und optimiert.



## 5.2 Unser pädagogischer Schwerpunkt - altersspezifische Förderung

Um Kinder altersgerecht und bedürfnisorientiert in ihrer Entwicklung zu fördern braucht es pädagogische Angebote, die die Kinder hierbei zielgerichtet unterstützen. Im Allgemeinen wirkt sich die heterogene Altersmischung in den Gruppen auf die jüngeren und älteren Kinder positiv aus. Die Entwicklung von Empathie und sozialen Kompetenzen wird durch den Umgang der älteren Kinder mit den Jüngeren gefördert. Die älteren Kinder übernehmen in diesem Zusammenspiel eine wichtige Vorbildfunktion. Allerdings brauchen auch beide Altersgruppen ihren ganz eigenen Raum für die individuelle Entwicklung. Mit unserem „Club der Sterntaler“ unterstützen wir die Kinder, ihre schon vorhandenen Kompetenzen auszubauen und neue Entwicklungsschritte zu gehen.

### Bedürfnisse der jüngeren Kinder

Die Kleinen in der Gruppe sind unsere Kinder zwischen sechs Monaten und zwei Jahren. Sie gewinnen Stabilität durch persönliche und körperliche Zuwendung. Dies ist die Basis für alle weiteren Entwicklungsschritte. Die Sinnesentwicklung, Körperwahrnehmung, Sprachentwicklung und die Entwicklung der Motorik können sich somit auf dem sicheren Boden einer gefestigten Bindung entfalten.

### Bedürfnisse der älteren Kinder

Die Großen sind unsere Kinder zwischen dem zweiten und dritten Lebensjahr, bei denen der Wechsel von der Krippe in den Kindergarten bevorsteht. Hier liegen die Schwerpunkte vor allem in der Entwicklung von emotionalen und sozialen Kompetenzen. Des Weiteren erwerben die Kinder in der altersspezifischen Förderung kognitive und feinmotorische Fähigkeiten und Fertigkeiten. Das Knüpfen von sozialen Kontakten zu Gleichaltrigen erleichtert unseren Kindern den Übergang in den Kindergarten.

### „Club der Sterntaler“ - Praktische Umsetzungen der altersspezifischen Förderung

Um diesen unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden, haben wir uns entschieden, für die Kinder einen besonderen Raum zu schaffen. Hier werden die pädagogischen Angebote auf die Bedürfnisse der jeweiligen Altersgruppen und deren Entwicklung abgestimmt. Der "Club der Sterntaler" findet jedes Krippenjahr ab April 1x pro Woche für jeweils 30 bis 45 Minuten statt. Das jeweilige Thema (bspw. Sinne, Elemente, Farben & Formen, „Das bin ich“) orientiert sich an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder jedes Jahr neu. Der „Club der Sterntaler“ ist für die Pre-Kindergartenkinder eine durchgehende „Projektphase“. Mit Hilfe unterschiedlichster Methoden erleben und bearbeiten die Kinder in dieser Zeit ein von ihnen gewähltes Thema intensiv und mit allen Sinnen. Während die großen Kinder im „Club der Sterntaler“ nochmal besonders auf den Kindergarten vorbereitet werden können wir parallel ebenso ganz besonders auf die Bedürfnisse der jüngeren Kinder eingehen und ihnen Raum zur Selbstentfaltung geben. Sei es über Bilderbücher anschauen, Babymassagen, Spielen im Garten oder dem freien Spielen untereinander.



## 6. Verpflegung



Durch eine frische und ausgewogene Ernährung können sich Kinder gesund und stark entwickeln. Aus diesem Grund nimmt die tägliche Ernährung der Kinder einen besonderen Stellenwert in unserer Einrichtung ein. Wir bieten den Kindern täglich frisch zubereitete, ausgewogene und gesunde Mahlzeiten an. Getränke in Form von kohlenensäurearmem Wasser und ungesüßtem Tee stehen den Kindern den ganzen Tag zur Verfügung.

### 6.1 Unser Speiseplan

Unsere Kinder starten mit einem gesunden Frühstück in den Tag. Es gibt eine kernige Brotvielfalt, verschiedene wechselnde Aufstriche und Beläge sowie die Fitmacher Obst und Gemüse. Zweimal pro Woche gibt es ergänzend Joghurt und Müsli sowie einmal eine leckere Quarkspeise. Zur Brotzeit am Nachmittag gibt es natürlich wieder eine große Auswahl an Obst und Gemüse sowie gesunden Snacks. Frühstück und Brotzeit werden von unseren Pädagogen frisch und kindgerecht zubereitet.

Das ausgewogene, gesunde und leckere Mittagessen wird von unserem Küchenteam bis auf die Fleisch- oder Fischkomponente, die wir tiefgekühlt von der Firma Gourmet beziehen und schonend erhitzen, selbstverständlich frisch und mit viel Liebe zubereitet. Bei der Speiseplangestaltung hat jeder Wochentag einen Ernährungsschwerpunkt. So gibt es beispielsweise einmal in der Woche an je einem Tag ein Fischgericht, ein Fleischgericht, einmal Suppe oder Eintopf, ein vegetarisches Gericht und ein Lieblingsgericht der Kinder.

Durch unsere Frischküche können wir auf Allergien und Unverträglichkeiten der Kinder eingehen und jedem Kind die Ernährung bieten, die es für seine gesunde Entwicklung braucht. Dabei orientieren wir uns an den „Qualitätsstandards für die Verpflegung in Tageseinrichtungen für Kinder“ der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) und der Bremer Checkliste. Gemäß der Lebensmittel-Informationsverordnung (EU) Nr. 1169/2011 kennzeichnen wir die darin festgelegten Allergene.

Speiseplan (Beispiel)

	<b>Montag</b>	<b>Fleisch</b>
<b>Frühstück</b>	Knäckebrot, Butter, Frischkäse, Gemüse/Obstteller, Joghurt Früchtetee	
<b>Mittagessen</b>	Hirse-Zucchini-Rindfleischlaibchen, braune Soße, Kräuterreis	
<b>Brotzeit</b>	Gemüse/Obstteller, Snackauswahl	

	<b>Dienstag</b>	<b>Suppe</b>
<b>Frühstück</b>	Roggenvollkornbrot, Butter, Geflügellyoner, Gemüse/Obstteller, Müsli Kräutertee	
<b>Mittagessen</b>	Kürbiscremesuppe mit Baguette, Crêpes mit Fruchtfüllung	
<b>Brotzeit</b>	Gemüse/Obstteller, Quarkhörnchen	

	<b>Mittwoch</b>	<b>Fisch</b>
<b>Frühstück</b>	Kürbiskernbrot, Butter, Marmelade, Gemüse/Obstteller, Quarkspeise Früchtetee	
<b>Mittagessen</b>	„Fischli“, Karottengemüse, Kartoffelpüree	
<b>Brotzeit</b>	Gemüse/Obstteller, Snackauswahl	

	<b>Donnerstag</b>	<b>Kinderliebling</b>
<b>Frühstück</b>	Roggenvollkornbrot, Butter, vegetarischer Aufstrich, Müsli Kräutertee	
<b>Mittagessen</b>	bunter Nudelauflauf, Mangoquark	
<b>Brotzeit</b>	Gemüse/Obstteller, Haferflockenkekse	

	<b>Freitag</b>	<b>Vegetarisch</b>
<b>Frühstück</b>	Sonnenblumenkernbrot, Butter, Frischkäse, Gemüse/Obstteller, Joghurt Früchtetee	
<b>Mittagessen</b>	Spinatknödel, Käsesoße, Melone	
<b>Brotzeit</b>	Gemüse/Obstteller, Snackauswahl	

Für Säuglinge, die noch keine feste Nahrung zu sich nehmen können, dürfen die Eltern das gewohnte Milchpulver oder aber auch Babygläschen in süßer und herzhafter Variante mitbringen. Diese werden je nach Bedarf erwärmt bzw. zubereitet. Sobald die Kinder in der Ernährungsumstellung soweit sind, pürieren wir unser frisch zubereitetes Essen.

Unser Obst und Gemüse sowie die Milch beziehen wir vom „Amperhof Ökokiste“ aus Bergkirchen in absolut hoher Bio-Qualität. Alle anderen Lebensmittel werden von unseren Ernährungsfachkräften mit größter Sorgfalt ausgesucht und eingekauft, wobei auch hier großen Wert auf Qualität, Saisonalität und Regionalität gelegt wird.

## **6.2 Ernährungskonzept**

Neben einer gesunden und ausgewogenen Ernährung gehört zu unserem Ernährungskonzept auch die Ruhe und die Zeit, die Mahlzeiten mit den Kindern in einer schönen Atmosphäre einzunehmen. Wir vermitteln den Kindern Rituale und Esskultur. So beginnt beispielsweise jede Mahlzeit mit einem gemeinsamen Tischspruch. Das Ess- und Trinkgeschirr ist größtenteils aus Porzellan oder Glas und ermöglicht den Kindern Erfahrungen mit zerbrechlichem Material zu machen. Das Besteck ist in Größe und Form für Kinderhände geeignet. Jedes Kind kann selbst entscheiden, was und wieviel es isst.

Unsere Kinder machen in Angeboten und Projekten erste Erfahrungen mit Lebensmitteln und ihrer Verwendung. Außerdem führen unsere Ernährungsfachkräfte zweimal im Jahr (Ostern und Weihnachten) kleine Backkurse mit den Kindern und ihren Vätern durch.

## **6.3 Hygienestandards**

Unsere Einrichtung wird nach dem HACCP Hygiene-Standard geführt. Ein eigens hierfür erstelltes Hygienehandbuch enthält alle Hygiene-Anweisungen, Reinigungspläne, Checklisten und Merkblätter für unsere Mitarbeiter. Somit wird sichergestellt, dass alle notwendigen Tätigkeiten zur Erhaltung des Hygiene-Standards dokumentiert werden und wir damit den gesetzlichen Anforderungen an die Hygieneverordnung entsprechen. Zuständig ist hierfür die Hygienebeauftragte in der Einrichtung. Das Handbuch liegt in der Einrichtung aus und wird halbjährlich auf Aktualität überprüft und ggf. geändert. Alle Checklisten werden mindestens ein Jahr archiviert.

Alle Mitarbeiter nehmen zu Beginn ihrer Tätigkeit an einer Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz durch das Gesundheitsamt teil. Die zuständige Hygienebeauftragte belehrt in der Folge regelmäßig alle Teammitglieder einmal jährlich. Sie ist für die Umsetzung der Auflagen und Bestimmungen in der Einrichtung zuständig und verantwortlich.